

nach Münster, wo er die Leitung des Historischen Seminars übernahm.¹³⁹ Im selben Jahr nahm Raumer auf der Historikertagung des Kriegseinsatzes der deutschen Geisteswissenschaften an der Seite von Franz Stellung gegen die der traditionellen etatistischen Geschichtsinterpretation verhafteten Historiker wie Gerhard Ritter und predigte die völkische Geschichtsbetrachtung.¹⁴⁰ In Münster lehrte er bis zu seiner Emeritierung 1968 Geschichte. Kurt von Raumer starb am 22. November 1982.

Gaugeschichtsforschung

Pfälzische Landesforschung betrieben die gleichgeschaltete PGFW und ihr Saarpfälzisches Institut nicht ausgiebig.¹⁴¹ Tuckermann arbeitete über die Bedeutung Kaiserslauterns im gesamt-pfälzischen Oberrheingebiet.¹⁴² Rembert Ramsauer nahm sich der Geschichte der ehemaligen Kameralhochschule in Kaiserslautern an.¹⁴³ Die Geographin Eugenie Löffler¹⁴⁴ untersuchte Siedlung und Meliorisierung des Landstuhler Bruches. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Landesgeschichte wie die Volkskunde zu einer Verwertungswissenschaft für die Volkstumsarbeit und die nationalsozialistische Propaganda degradiert:

„Eine politische Wissenschaft, die es als Pflicht und Aufgabe sieht, den sich vollziehenden Weg sinnvoll vorbereiten zu helfen, wird gerade den Fragen der *inneren Zusammenfügung* der bisher getrennten Teile der Westmark ihre besondere Aufmerksamkeit widmen und jeder bequemen Vergeßlichkeit in geschichtlichen Dingen steuern durch die Aufzeichnung der inneren Zusammengehörigkeit dieses Raumes und durch die Heraushebung der Verflechtung der ganzen Westmark mit dem Reich. Dies bedeutet allgemein, daß die Volksgeschichte an die Stelle der Dynastengeschichte und die Reichsgeschichte an die Stelle der Territorialgeschichte treten muß.“¹⁴⁵

Landes- oder gar Dynastiegeschichte war gänzlich verpönt, Heimatgeschichte verbannt. An ihre Stelle trat eine auf den Reichskontext konzentrierte Volkstums- geschichte. Emrich deckte die Gefahren „der heimatseligen Idylle“ auf, der,

Der Eintritt erfolgte rückwirkend zum 1.5.1937. Raumer hatte die NS-Mg.-Nr. 5 517 892; Haar, *Historiker*, 297 Anm.

¹³⁹ Schönwälder, *Historiker und Politik*, 297, 350.

¹⁴⁰ Wolfgang Dierker, „Nicht einmal ein Held volksdeutscher Art“: Der ‚Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften‘ im Sommer 1942 – aus bisher unbekanntem Akten des SS-Sicherheitsdienstes“, *Die Welt* (12.12.1998), <http://www.welt.de/daten/1998/12/12/1212ku83054.htm> (14.8.2001).

¹⁴¹ Baumann, „30 Jahre“, 16.

¹⁴² Franz Haas, „Zum Geleit“, Walther Tuckermann, *Das altpfälzische Oberrheingebiet von der Vergangenheit zur Gegenwart*, Hg. Ernst Plewe, 2. Aufl., Abhandlungen der Wirtschaftshochschule Mannheim, 1 (Mannheim: [Wirtschaftshochschule] 1953), 3.

¹⁴³ HMP, G/Institutssitzungen: H[ermann] Emrich, „Wissenschaftliche Arbeit im Gau: Vom Saarpfälzischen Institut für Landes- und Volksforschung in Kaiserslautern“, *NSZ Rheinfront* (1.4.1937).

¹⁴⁴ Später verheiratete Eugenie Lautensach-Löffler.

¹⁴⁵ Rembert Ramsauer, „Die Westmark und das Reich“, *Westmärkische Abhandlungen zur Landes- und Volksforschung*, 4 (1940), 5-8, Zitat 6.